

Zum Rollertreffen sogar Gäste aus Köln und Polen

FREIZEIT Zweiradfreunde unternehmen Ausfahrt zum Jade-Weser-Port oder zum Emssperrwerk



Rollertreffen: Die Rockgruppe „Kiss“ war in diesem Jahr zu Gast in Willmsfeld. Es handelte sich zwar nicht um das Original, aber die Eigengewächse der „Wattwürmer“ gaben stellvertretend ihr Bestes.

BILD: MARTINA RICKEN

WILLMSFELD/MARI – Viel Ge- knatter, großes „Hallo“ und so manche freundschaftliche Umarmung gab es beim traditionellen Rollertreffen der „Wattwürmer“ Esens in Willmsfeld. Aus ganz Deutschland hatten sich Rollerfahrer auf den Weg gemacht, um das Treffen nicht zu verpassen. Freunden aus Polen hatte es 2016 so gut gefallen, dass sie wieder mehr als 1600 Kilometer zurücklegten, um dabei zu sein. Stammesbesucher aus Köln konnten es kaum abwarten, reisten bereits zwei Tage vorher an und schlugen ihre Zelte hinter der Schule auf.

Das große Wiedersehen wurde freitagabends musikalisch von DJ Pascal aus Ammerland untermalt. Er traf den

Geschmack der Besucher so zielgenau, dass auch das Tanzbein geschwungen und kräftig abgerockt wurde. Sonnabend schwärmten die Rollerfahrer dann aus. Sechs Strecken hatten die „Wattwürmer“ Heiko Buss und Thomas Teske ausgearbeitet. Während es die einen zum Jade-Weser-Port zog, wählten andere die Küstenroute, die nächste Gruppe fuhr zum Emssperrwerk nach Oldersum, weitere Rollerfahrer machten sich auf in Richtung Westgroßefehn oder Norddeich. Für kurzweilige Unterbrechungen sorgten diverse Besichtigungen.

Nachdem Präsidentin Henny Claassen und Ortsbürgermeister Uwe Bents die Gäste begrüßt hatten, begab sich

„Wattwurm“ Arno Abken in die Rolle des Auktionators. Für einen guten Zweck brachte er einen Roller unter den Hammer. Am Abend stellten die „Wattwürmer“ wieder ihr Showtalent unter Beweis. Für viel Heiterkeit sorgte die lehrreiche Darstellung der unterschiedlichen Verhaltensweisen von Männern und Frauen beim Duschen. „Präsi“ Henny Claassen stimmte den Song der „An Tagen wie diesen“ von den „Toten Hosen“ an. Dann folgte der Auftritt der legendären Rockband „Kiss“ mit krass geschminkten Gesichtern, Plateauschuhen und viel Silberglitter. Leider setzte dann doch noch der große Regen ein. Aber der guten Laune tat das keinen Abbruch.